

---

## Release der Beta – Software 7.50

Hiermit wird die Beta-Software Version 7.50 für die kompakten TK-Anlagen elmeg T240, elmeg T444 und elmeg T484 für einen öffentlichen Feldtest freigegeben.

Das Release 7.50 basiert auf dem ICT-Release 7.30 und ist in seiner Bezeichnung in die produktübergreifende Versionierung eingebunden. Beim Release 7.30 handelt es sich um ein Feature – wie auch um ein Bug-fix Release, die Inhalte sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

### **Firmware elmeg T240**

**Datei:** T240\_v750\_rc14.fwr

### **Firmware elmeg T444**

**Datei:** T444\_v750\_rc14.fwr

### **Firmware elmeg T484**

**Datei:** T484\_v750\_rc14.fwr

### **WIN-Tools**

**Datei:** WIN-Tools-Txxx-V750beta-INT\_080125.exe

Liste der Feature und Fehlerbeseitigungen vom Release 1.14RC02 auf Release 7.50.

Nr.	Feature / Bugfixing
System	
	<p><b>Call Through</b> Call Through ermöglicht die externe Einwahl (via ISDN oder VoIP) und anschließende externe Weiterwahl (via ISDN, VoIP, FXO / analoges Amt). Bei Weiterwahl wird auch das aktivierte LCR berücksichtigt. Darüber können auch GSM Gateways an internen analogen Anschlüssen zur Weiterwahl verwendet werden. Die Überprüfung der Call Through Berechtigung kann anhand einer PIN, anhand der übermittelten Rufnummer (CLIP) oder einer Kombination aus beiden erfolgen. Für die Überprüfung anhand der übermittelten Rufnummer muss diese mit aktivierter Call Through Option im Telefonbuch eingetragen sein. <b>Achtung:</b> In Standort-übergreifenden / gekoppelten Szenarien dient diese Funktion nicht zur Realisierung des "Lokalen Ausstieges" an einem gekoppelten Standort.</p>
	<p><b>Feiertage für die integrierten Kalender</b> Im System können bis zu 50 Feiertage konfiguriert werden. Für die Feiertage können in jedem Kalender zusätzliche Einstellungen / Schaltpunkte definiert werden.</p>
	<p><b>Message Waiting Indication für interne analoge und ISDN Anschlüsse (nur T484)</b> MWI wird für interne analoge und interne ISDN Anschlüsse unterstützt. Folgende MWI Verfahren sind realisiert: 1) MWI ohne parallele Tonrufsignalisierung und 2) MWI mit paralleler Tonrufsignalisierung. Die Funktion MWI dient ausschließlich zur Signalisierung neuer Nachrichten auf den integrierten Voiceboxen. Andere Anwendungen werden nicht unterstützt.</p>
	<p><b>Externe Amtsbelegung mit PIN</b> Durch Verwendung einer individuellen PIN können Benutzer der TK-Anlage von jedem angeschlossenen Telefon telefonieren, auch von Telefon mit eingeschränkter Amtsberechtigung (z.B. halbamtsberechtigt oder nur intern berechtigt). Zur Amtsbelegung muss die neue Kennziffer (*5*) und anschließend die individuelle PIN (4stellig) gewählt werden. Für diese externe Verbindung werden alle Einstellungen des entsprechenden Benutzers verwendet (z.B. externe MSN Signalisierung, Amtsberechtigung, Feature-Berechtigungen / Einstellungen). <b>Achtung:</b> Rückfrageverbindungen und Vermitteln von Gesprächen ist möglich, automatische Rückrufe bei Besetzt oder Nichtmelden werden nicht unterstützt. Die Benutzer PIN zur externen Amtsbelegung kann nicht in Rückfrage gewählt.</p>
	<p><b>CLIP No Screening</b> CLIP No Screening wird für externe ISDN-Anschlüsse (Anlagenanschlüsse, P-P) unterstützt.</p>
	<p><b>Erweiterte Voicebox Funktionen (nur T484)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Status einer Voicebox (ein / aus) wird in den WIN-Tools angezeigt und kann dort auch geändert werden.</li> <li>- Die Rufannahme der Voicebox wurde um die Betriebsarten „Bei Besetzt“ und „Bei Besetzt oder bei Nichtmelden“ erweitert.</li> <li>- Bei Team-Voiceboxen können neue Nachrichten zukünftig bei einem Team-Teilnehmer (wie bisher) oder bei allen Team-Teilnehmern signalisiert werden.</li> <li>- Bei internen ISDN- und analogen Endgeräten werden neue Voicebox-</li> </ul>

	<p>Nachrichten nun auch mit MWI signalisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Zugriff auf eine Voicebox ist durch ein PIN geschützt. Bei Teilnehmer-Voiceboxen kann diese Option für den Eigentümer der Voicebox ausgeschaltet werden.</li> <li>- Gespräche können in Rückfrage zukünftig auch direkt an Teilnehmer mit einer aktivierten Voicebox vermittelt werden. Nach der Gesprächsübergabe hört der Anrufer die Begrüßungsansage der Voicebox.</li> <li>- Die Standardansage für die Begrüßung und das Ende der Aufzeichnung (Schlussansage) können über die WIN-Tools in die TK-Anlage übertragen werden. Auch die individuellen Begrüßungsansagen der einzelnen Voiceboxen sind über die WIN-Tools ladbar.</li> <li>- <b>Anmerkung:</b> Wenn keine individuellen Ansagen in der TK-Anlagen vorhanden sind werden die in der Firmware integrierten deutschen Ansagen (Begrüßungs- und Schlussansage) verwendet.</li> </ul> <p><b>Achtung:</b> Die Länge der zu übertragenden Ansagen ist nicht limitiert. Der Benutzer muss beim Übertragen von Ansagen selbst die Größe der Compact Flash Karte berücksichtigen. Die eine Hälfte des Speichers ist für Voice Applikationen (Ansage vor Abfrage, Wartemusiken) reserviert. Die andere Hälfte steht für die Voiceboxen (incl. Begrüßungsansagen und aufzuzeichnenden Nachrichten) zur Verfügung.</p>
	<p><b>2 GB Compact Flash Karte (nur T484)</b> Zukünftig werden auch 2 GB Compact Flash Karten für Voice-Applikationen und Voiceboxen unterstützt.</p>
	<p><b>ECT Funktion für extene Verbindungen</b> Das Zusammenschalten externer Verbindungen kann im System konfiguriert werden. Wenn aktiviert, können zwei externe Verbindungen durch Auflegen des Hörers zusammenschaltet werden.</p>
	<p><b>Notrufe (nur T444, T484)</b> Verbindungen zu Notrufnummern oder Verbindungen von Notruftelefonen werden nur über externe ISDN- oder analoge Anschlüsse aufgebaut. Notrufverbindungen über VoIP sind nicht möglich. <b>Achtung:</b> Das automatische Trennen vorhandener Verbindungen zum Ermöglichen einer Notrufverbindung ist nur bei externen ISDN-Anschlüssen möglich!</p>
	<p><b>Anrufweitzerschaltung</b> Anrufweitzerschaltungen können nun auch per Kennziffern von IP-Telefonen eingerichtet werden.</p>
	<p><b>Raumüberwachung</b> Raumüberwachung ist nun auch von IP-Telefonen aus möglich.</p>
	<p><b>Wartemusik für Verbindungen über SIP Provider (nur T444, T484)</b> Eine externe Verbindung über einen SIP-Provider kann in der TK-Anlage gehalten werden, damit der externe Teilnehmer die Wartemusik der TK-Anlage hört. Das Halten in der TK-Anlage ist für jeden SIP-Provider konfigurierbar.</p>
	<p><b>Amts- / MSN-Belegung mit Kennziffer</b> Die Kennziffernprozedur zur MSN bezogenen Amtsbelegung ist nun auch mit Standard IP-Telefon möglich.</p>
	<p><b>Interne Tonsimulation - Öffentlicher Wählton der Vermittlungsstelle</b> Bei Verwendung bestimmter Funktionen der TK-Anlage (LCR, Call Through, Wahl über SIP Provider) wurde bisher ein interner Sonderwählton angeschaltet. Zukünftig wird</p>

	anstelle des Sonderwähltones der simulierte Wählton der öffentlichen Vermittlungsstelle angeschaltet. (Abhängig von der jeweiligen Ländereinstellung)
	<b>Offene Rückfrage / Parken in der TK-Anlage</b> Die offene Rückfrage ist jetzt auch bei mehrfach gehaltenen Verbindungen möglich.
	<b>Rufwechselspannung für interne analoge Anschlüsse (FXS) (nur T484)</b> Die Rufwechselspannung für interne analoge Anschlüsse wurde auf 42V erhöht..
	<b>Bugfix:</b> Die CCBS Sprachansage der VST wurde nicht zu den a/b-Ports durchgeschaltet.
	<b>Bugfix</b> Voice Appl.: Die Vermittlung mit DISA auf eine weitere Ansage war nicht möglich.
	<b>Bugfix:</b> Der LCR call-by-call Providernamen wird bei Rufen über SIP-Provider nicht mehr im Display der Systemtelefone angezeigt.
	<b>Bugfix:</b> Ein übergebener Ruf (mittels UbA) konnte vom Systemtelefon nicht per Softkey abgelehnt werden, der Ruf wurde sofort wieder zugestellt.
	<b>Bugfix:</b> Nach Rufübergabe auf ein Team (UbA) wurde die Anrufernummer nicht bei den Teamteilnehmern angezeigt.
	<b>Bugfix:</b> Bei einem ankommenden SIP-Provider Ruf mit der CLIP-Info "anonymous" (Calling Party Number Länge = 0) sowie Konfiguration der internationalen Prefixe "00" und "49" konnte es in dieser Kombination zu einem Reset des ICT Systems kommen.
	<b>Bugfix:</b> Bei ankommenden Anrufen auf ein Team mit <b>externer</b> Rufvariante werden nun die Teilnehmer Berechtigungen (LCR, Bündel-Konfiguration...etc.) über die konfigurierte "Gebührenrufnummer" ermittelt, damit beim Routing sowohl LCR berücksichtigt wird und ggf. die Bündelbelegung über die Einstellungen des "Gebühren"-Teilnehmers erfolgt.
	<b>Bugfix:</b> Keine Rufsignalisierung mit Panasonic KX-TSC 11 EXB + Siemens 5020 Telefonen. Durch Erhöhen der Rufwechselspannung an den internen analogen Anschlüssen behoben.
	<b>Bugfix: (nur T484)</b> Die interne Rufzeitbegrenzung für alle Endgeräte (Ausnahme IP-Systeme) von derzeit 3 Minuten wurde auf 10 Minuten verlängert. Gewünscht wurde diese Änderung speziell beim Einsatz in Arztpraxen.
	<b>Bugfix:</b> In der Ländereinstellung Frankreich wird die gesendete Rufnummer oder Durchwahl nun im Format "National Number" übermittelt.
	<b>Bugfix: (nur T484)</b> Gelegentlich konnten wave-Dateien nicht zur TK-Anlage übertragen werden. Dieses Verhalten ist beseitigt.
	<b>Bugfix: (nur T240)</b> CNIP (Übermittlung von Namen aus dem Telefonbuch der TK-Anlage zu analogen Anschlüssen) wurde bisher nicht unterstützt.

<b>Routing Funktionen (nur T444, T484)</b>	
	<p><b>Automatische Trennung der WAN-Verbindung:</b> Zur Umgehung der Zwangstrennung durch den Internet Provider kann die WAN Verbindung der TK-Anlage automatisch zu einer konfigurierten Zeit getrennt werden.</p>
	<p><b>Integration in vorhandene Netzwerke / LAN</b> Über den LAN-Anschluss der TK-Anlage kann diese nun auch in vorhandene Netzwerke / LANs eingebunden werden. In der TK-Anlage müssen die Daten des Gateways konfiguriert werden. Das Gateway / der vorhandene Router ist für Das Netzwerk und den Interzugang verantwortlich und die TK-Anlage für Sprache / VoIP. <b>Achtung:</b> In diesem Szenario stehen die folgenden Funktionen nicht mehr zur Verfügung: WAN-Anschluss, Internetverbindung und Fallback Einstellungen, Packet Filter Firewall, DynDNS).</p>
<b>VoIP Funktionen (nur T444, T484)</b>	
	<p><b>Erweiterte Standort Einstellungen</b> Die folgenden Parameter sind jetzt über die WIN-Tools konfigurierbar: - Codec Auswahl / Liste (Definition der Codecs für Verbindungen von / zu einem Standort). - G.726 Kodierverfahren (I366 oder RFC 3551 / X.420)</p>
	<p><b>Erweiterte SIP Provider Einstellungen</b> Die folgenden Parameter sind jetzt über die WIN-Tools konfigurierbar: - Aktivieren / Deaktivieren eines konfigurierten SIP Providers - Halten in der TK-Anlage (Interne Wartemusik für externe SIP Verbindungen) - Ersetzen des internationalen Rufnummern Präfixes mit "+" - Anzahl gleichzeitiger Verbindungen über einen SIP Provider - Individuelle Konfiguration für das Ersetzen von Rufnummern Präfixen - Konfiguration des Registrierungs-Timers - Konfiguration von zwei individuellen STUN Servern (IP Adresse, Port Adresse, Wiederholungs-Timer) Notwendig für den Einsatz hinter einem anderen Router mit NAT - Konfiguration des Outbound-Proxy Servers - Codec Auswahl / Liste (Definition der Codecs für Verbindungen von / zu einem Standort). - G.726 Kodierverfahren (I366 oder RFC 3551 / X.420) - Löschen vorhandener SIP Registrierungen nach Neustart (Reboot) der TK-Anlage - Berücksichtigen von vorgeschalteten NAT Geräten (Router)</p>
	<p><b>Erweiterte SIP Teilnehmer Einstellungen</b> Die folgenden Parameter sind jetzt über die WIN-Tools konfigurierbar: - G.726 Kodierverfahren (I366 oder RFC 3551 / X.420)</p>
	<p><b>Konfiguration des RTP Ports und der ToS (Type of Service) Werte</b> Die folgenden Parameter sind jetzt über die WIN-Tools konfigurierbar: - Min. RTP Port für SIP Verbindungen - ToS (Type of Service) Wert für SIP Pakete - ToS (Type of Service) Wert für RTP Pakete</p>

	<p><b>SIP ohne SDP</b> Eingehende SIP Verbindungen / Invites ohne SDP Parameter werden ebenfalls von der TK-Anlage akzeptiert und beantwortet.</p>
	<p><b>DTMF inband / outband</b> DTMF Signalisierung wird nun Inband und Outband (ohne und mit komprimierenden Codecs) unterstützt. (Z.B. notwendig für Zugriff auf externe Voicemail-Systeme)</p>
	<p><b>Neuer SIPGATE Tarif „Plus“</b> Bei der Konfiguration ist folgendes zu beachten: - Jede Rufnummer bekommt in diesem Tarif eine SIP ID als Erweiterung angehängt. - Alle Rufnummern haben das gleiche Passwort und müssen n-mal separat eingerichtet werden mit der Einzelrufnummer.</p>
	<p><b>VoIP Statusinfo-Anzeige:</b> Im Konfigurator, dem Control Center und dem Service Tool wurde für Servicezwecke eine Status Anzeige hinzugefügt. Es wird jetzt angezeigt: a) SIP Provider Registrierungsstatus. b) SIP Teilnehmer Registrierungsstatus.</p>
	<p><b>Bugfix:</b> Wurde eine Voip-Verbindung ohne Ankündigung über ein Team weitervermittelt und von einem Voip-TIn angenommen, kam keine Sprachverbindung zustande.</p>
	<p><b>Bugfix:</b> Ein SIP Telefon, welches sich bereits im Haltezustand befindet, kann jetzt keine Rückfrage mehr einleiten.</p>
<b>Systemtelefone (nur T444, T484)</b>	
	<p><b>Systemtelefon Leitungstasten</b> Es können jetzt Leitungstasten für SIP-Provider eingerichtet werden.</p>
<b>Anpassungen für analoge Amtsleitungen (POTS / FXO)</b>	
	<p><b>Besetzttonerkennung (nur T484)</b> Diese Funktionalität wurde implementiert und ist ein/ausschaltbar, in länderspezifischen Tabellen sind die jeweiligen Töne / Takte hinterlegt. Aufgrund von Hardware Beschränkungen wird diese Funktion bei T240 und T444 nicht unterstützt. - <b>Besetztton:</b> Die Dauer des Besetzttones ist jetzt konfigurierbar. Die Dauer für die Erkennung ist in der Grundeinstellung auf 3 Sekunden gesetzt. - <b>Ansagen</b> werden jetzt unbegrenzt abgespielt, AWS / ECT extern-extern sind unbegrenzt möglich, wenn die Besetzttonerkennung eingeschaltet ist.</p>
	<p><b>K-Break</b> Funktionalität für UK wurde implementiert -&gt; ggf. kann Besetzttonerkennung abgeschaltet werden, wenn K-Break aktiv ist.</p>
	<p><b>CLIP DTMF</b> Für externe analoge Anschlüsse wird nun neben CLIP FSK auch CLIP DTMF unterstützt. (je analogen Anschluss einstellbar) <b>Hinweis:</b> CLIP DTMF wird in den Ländern NL und DK benötigt. Diese Funktion wurde nach ETSI implementiert, konnte jedoch in den beiden genannten Ländern nicht ausreichend tief qualifiziert werden.</p>

	<b>Mehrere Rufnummern für analoge Amtsleitungen (nur Ländereinstellung Portugal)</b> In der Ländereinstellung Portugal werden bis zu 3 Rufnummern je analoger Amtsleitung unterstützt. Die unterschiedlichen Rufnummern werden durch die Vermittlungsstelle mit verschiedenen Rufrythmen (Töne, Takte) signalisiert und von der TK-Anlage entsprechend ausgewertet.
	<b>Bugfixing: CLIP FSK bei eingehenden Verbindungen</b> Die Erkennung von CLIP Informationen bei schlechten analogen Amtsleitungen (z.B. große Entfernungen zur Vermittlungsstelle, schwache / gedämpfte oder schlechte Signalpegel, ...) wurde verbessert.
<b>Allgemeine Änderungen</b>	
	<b>Service Tool</b> Das bisher ausschließlich für die ICT Systeme verfügbare Service Tool wird nun auch von den kompakten TK-Anlagen unterstützt. Aktuelle Service Tool Version: 1.72
<b>Verbleibende Qualifizierung / Tests</b>	
	Mit der aktuellen Beta Version wurden bereits Kurztests durchgeführt: SIP-Provider: QSC (Einzelrufnummern, DDI), Toplink, SIPGate, 1&1, T-Online Szenarien / Lösungen: Außenliegende Nebenstelle mit SIP Telefonen mit / ohne VPN, Anlagenkopplung mit ICT mit / ohne VPN (feste oder dynamische IP-Adressen). Anlagenkopplung T4x4 untereinander wird nicht unterstützt. Die Vertiefung der Tests incl. der unterstützten Funktionen und Leistungsmerkmale erfolgt während der weiteren Testphase.
<b>Hinweise auf Zusatzinformationen im FAQ Bereich der FEC Homepage</b>	

## **Unterstützung von IP-Telefonen / Soft-Clients oder IP-Systemtelefonen**

An den verschiedenen elmeg PBX-Systemen werden IP-Telefone mit SIP-Standard oder IP-Systemtelefone wie folgt unterstützt:

### **elmeg T444**

Durch Einsatz des Moduls M 4 DSP verfügt die elmeg T444 über maximal 4 DSP-Kanäle. Daher wird für dieses System der Einsatz von bis zu 4 IP-Telefonen oder Soft-Clients mit SIP-Standard empfohlen und supportet. IP-Systemtelefone werden nicht unterstützt.

### **elmeg T484**

Durch Einsatz des Moduls M 4 DSP verfügt die elmeg T484 über maximal 4 DSP-Kanäle. Daher wird für dieses System der Einsatz von bis zu 4 IP-Telefonen oder Soft-Clients mit SIP-Standard empfohlen und supportet. IP-Systemtelefone werden nicht unterstützt.

### **elmeg ICT**

Durch den Einsatz der Module M 4 DSP und M 8 DSP können die ICT-Systeme auf maximal 16 DSP-Kanäle aufgerüstet werden. Folgende Szenarien werden unterschieden:  
Bei ausschließlichem Einsatz von IP-Systemtelefonen werden bis zu 16 IP-Systemtelefone empfohlen und supportet.  
Bei ausschließlichem Einsatz von IP-Telefonen oder Soft-Clients mit SIP-Standard werden bis zu 30 Endgeräte empfohlen und supportet.